

Neundorfer Wehr weiht neues Fahrzeug ein



Die Feuerwehr Neundorf hat ihr neues Fahrzeug offiziell in Dienst genommen. Im Bild mit dem lang ersehnten Schlüssel: Torsten Groschopp (links, stellvertretender Wehrleiter), Michael Siegel (Mitte, Wehrleiter) und Mirko Schiefer (Gerätewart).

FOTO: BERND MARZ

Die Odyssee hat im September begonnen. Jetzt ist das neue Mehrzweckauto einsatzbereit. Das Besondere: Mannschaft und Geräte wurden getrennt.

VON DENISE MÄRKISCH

NEUNDORF – Das Lachen auf den Gesichtern der Wehrleitung beweist, dass die Freude bei der offiziellen Einweihung des neuen Mehrzweckfahrzeuges der Feuerwehr Neundorf groß war. Monatlang hatten die Frauen und Männer um ihre Einsatzbereitschaft gebangt. Der Grund: Das alte Fahrzeug diente dem Transport von Pumpen und Schläuchen, um Löschwasser auch aus großer Entfernung heranzuschaffen. Als es aber Ende September 2012 keinen Tiv mehr bekam,

die notwendigen Reparaturen in die Tausenden gingen und ein langgeglaupter Ersatz kurzfristig platze, musste eine Alternative gefunden werden.

Das sollte eigentlich so schnell wie möglich passieren. Doch viele Gründe – unter anderem musste zunächst ein bezahlbarer Ersatz gefunden werden – führten dazu, dass das Fahrzeug erst vor wenigen Monaten in den Dienst gestellt und in der vergangenen Woche offiziell eingeweiht wurde. „Am Anfang des Umbaus gab es Probleme, weil die ausführende Firma zunächst keine Zeit hatte“, erklärt Jörg Nestler. Das Feuerwehrmitglied hat auf der Internetseite der Ortswehr alle Schritte dokumentiert und kennt sich daher bestens mit dem Wertegang dieser Geschichte aus. Im Januar ging der Umbau des gebrauchten gekauften VW T5 endlich los. „Unser Gerätewart hat sich eine Woche frei genommen, damit er dabei sein und auf Besonderheiten hinweisen

kann“, erzählt Nestler. Danach übernahm dann die Neundorfer Wehr noch die Feinarbeiten. „Wir haben Halterungen angebracht und Funkgeräte eingebaut“, so Nestler.

Doch auch nachdem das Fahrzeug Ende Februar offiziell seinen Dienst antrat, war immer noch keine endgültige Entwarnung gegeben. Wieder wartete der Tiv. „Doch es ist alles in Ordnung“.

In der vergangenen Woche wurde das neue Fahrzeug nun offiziell übergeben. Mit dabei alle, die ihren Anteil daran hatten. Doch auch wenn es alles ein bisschen länger gedauert hat, als es einigen lieb war, das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Das Besondere an dem Fahrzeug ist, dass Mannschaft und Gerät getrennt sind. Das heißt im vorderen Teil der Doppelkabine sitzen wir und im hinteren Teil sind die Geräte.“ Sim und Zweck sei, dass die Feuerwehrleute vor herumfliegenden Teilen geschützt sind, wenn es zum Beispiel mal zu einem Unfall kommt.